



# **Externe Evaluation Primarschule Reiden**

Juni 2025

## Die externe Evaluation

**Grundlagen.** Die externe Schulevaluation basiert auf dem Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.03.1999 (SRL Nr. 400a) und der entsprechenden Verordnung vom 16.12.2008 (SRL Nr. 405). Als Grundlage für die Beurteilung der Schulen dienen die Qualitätsansprüche gemäss [Orientierungsrahmen Schulqualität](#) der Dienststelle Volksschulbildung (DVS).

**Auftrag.** Die externe Schulevaluation hat den Auftrag, in den Luzerner Volksschulen eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicherzustellen. Dazu nimmt sie an den Schulen rund alle sechs Jahre eine professionelle Standortbestimmung vor und gibt Impulse zur weiteren Gestaltung der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Zudem unterstützen die Ergebnisse der externen Schulevaluation die Schulleitungen und Schulbehörden bei der Steuerung eines wirkungsvollen Qualitätsmanagements und dienen der Rechenschaftslegung.

**Berichterstattung.** Im Kapitel *Schulprofil* werden die Grundzüge der Schule beschrieben. Die daraufhin dargestellten *Fokusbereiche* setzen sich zusammen aus zwei von der DVS vorgegebenen und zwei von der Schule selber ausgewählten Qualitätsbereichen (vgl. Abbildung). Im Kapitel *Zufriedenheit im Vergleich* werden ausgewählte Ergebnisse der Online-Befragung mit jenen der letzten externen Evaluation verglichen.

Gemeinsam mit der externen Schulevaluation hat die Schule Reiden aus den Ergebnissen der externen Evaluation ein verbindliches Entwicklungsziel abgeleitet. Dieses ist im Gesamtbericht der Schule Reiden abgebildet. Nach drei Jahren wird die Zielerreichung von der Abteilung Schulaufsicht überprüft.

### Fokusbereiche der Primarschule Reiden

1 Ausrichtung: Führung und Management	2 Realisierung: Bildung und Erziehung	3 Ergebnisse: Ergebnisse und Wirkungen
<input checked="" type="checkbox"/> 1.1 Führung wahrnehmen	<input checked="" type="checkbox"/> 2.1 Schulgemeinschaft gestalten	<input type="checkbox"/> 3.1 Zufriedenheit mit Schule und Unterricht
<input type="checkbox"/> 1.2 Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern	<input type="checkbox"/> 2.2 Zusammenarbeit gestalten	<input type="checkbox"/> 3.2 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden
<input type="checkbox"/> 1.3 Personal führen	<input checked="" type="checkbox"/> 2.3 Unterricht gestalten	<input checked="" type="checkbox"/> 3.3 Kompetenzerwerb
<input type="checkbox"/> 1.4 Ressourcen und Partnerschaften nutzen	<input type="checkbox"/> 2.4 Kompetenzen beurteilen	<input type="checkbox"/> 3.4 Bildungsweg
	<input type="checkbox"/> 2.5 Unterricht entwickeln	
	<input type="checkbox"/> 2.6 Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen nutzen	

■ verbindlich festgelegte Qualitätsbereiche der Dienststelle Volksschulbildung

☒ von der Schule ausgewählte Qualitätsbereiche

# 1 Zusammenfassung

## 1.1 Schulprofil

An der Primarschule Reiden werden rund 620 Kinder an verschiedenen Standorten unterrichtet. Diese unterscheiden sich in ihren räumlichen Bedingungen sowie in Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten. Die Schule fördert das Wohlbefinden der Lernenden aktiv und die Partizipation ist verankert. Dennoch bestehen auch Streitereien. Der Unterricht ist abwechslungsreich, gut strukturiert und auf die Förderung der Selbstständigkeit ausgerichtet. Die Lehrpersonen gestalten tragfähige Beziehungen und reagieren adäquat auf Störungen. Gemeinsame Unterrichtsvorbereitung, gegenseitige Unterstützung und ein offener Austausch prägen die Zusammenarbeit im Kollegium, welche respektvoll und gewinnbringend verläuft. Teamleitungen und Schulleitungen sichern die Kommunikation und begleiten die Teams unterstützend.

## 1.2 Fokusbereiche

### **Führung wahrnehmen**

Die Schulleitungen handeln entlang der gesamtschulischen Ausrichtung, sichern gemeinsam mit den Teamleitungen klare Abläufe und gewährleisten so einen strukturierten Schulbetrieb. Die Unterstützung nehmen die Lehrpersonen jedoch unterschiedlich wahr.

### **Schulgemeinschaft gestalten**

Die Lehrpersonen fördern das gemeinschaftliche Leben an den jeweiligen Standorten durch vielfältige Aktivitäten und mit klaren Regeln. Sie unterstützen die Lernenden in der eigenständigen Konfliktlösung oder moderieren bei Bedarf entsprechende Situationen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten regelmässig Möglichkeiten, Ideen und Anliegen in die Schulgemeinschaft einzubringen. Die Partizipation ist über Klassen- und Schülerräte klar strukturiert und nachhaltig in den Schulalltag eingebunden. Zur Beteiligung der Erziehungsberechtigten bestehen wenig verbindliche Absprachen. Dennoch gestalten die Lehrpersonen aller Standorte Möglichkeiten für Einblicke in den Unterricht sowie für eine aktive Mitwirkung bei Projekten. Vereinzelt beziehen die Lehrpersonen ausserschulische Partner in Unterrichtsvorhaben und in die Gestaltung der Schulgemeinschaft ein. Dazu nutzen die Lehrpersonen bekannte Kontakte im Umfeld der Schule.

### **Unterricht gestalten**

Die Lehrpersonen gestalten einen gut durchdachten, abwechslungsreichen Unterricht mit einer meist hohen Lernzeit der Lernenden. Sie fördern die Zusammenarbeit, das selbstständige sowie eigenverantwortliche Lernen und machen Lernziele transparent. Die Lehrpersonen gestalten den Unterricht differenziert und stellen vielfältige Hilfsmittel für unterschiedliche Lerntypen bereit. Sie begleiten die Lernenden gezielt, ermöglichen eigenständige Lernwege und geben ihnen individuelle Rückmeldungen. In enger Zusammenarbeit fördern die Lehrpersonen Lernende mit besonderen Bedürfnissen systematisch. Die Förderlehrpersonen bringen Ressourcen sowie Fachwissen gezielt, wirksam und auf hohem Niveau ein. Auf der Grundlage des Lehrplans 21 fördern die Lehrpersonen den Kompetenzerwerb der Lernenden gezielt. Sie verknüpfen die fachlichen

sowie überfachlichen Kompetenzen wirkungsvoll. Die Lehrpersonen bauen mit einer wertschätzenden Kommunikationskultur tragfähige Beziehungen zu den Lernenden auf. Mit altersspezifischen Ritualen und vereinbarten Regeln fördern sie ein positives Klassenklima und einen meist störungsarmen Unterricht.

### **Kompetenzerwerb**

Die Lehrpersonen bauen mit einer wertschätzenden Kommunikationskultur tragfähige Beziehungen zu den Lernenden auf. Mit altersspezifischen Ritualen und vereinbarten Regeln fördern sie ein positives Klassenklima und einen meist störungsarmen Unterricht. Die vorliegenden Hinweise deuten darauf hin, dass viele Lernende über altersgemässe personale, soziale und methodische Kompetenzen verfügen. Sie zeigen ein gutes Mass an Selbstständigkeit, Kooperationsfähigkeit und einen sicheren Umgang mit Medien.

## **1.3 Zufriedenheit im Vergleich**

### **Zufriedenheit der Lehrpersonen**

Die Lehrpersonen identifizieren sich mit den Zielen und Werten der Schule. Den Ruf der Schule in der Öffentlichkeit sowie die Zufriedenheit mit der Schule insgesamt beurteilen sie ähnlich wie bei der letzten externen Evaluation im Schuljahr 2018/19. Eine tendenzielle Verbesserung zeigt sich bei der Einschätzung zur Arbeitsbelastung.

### **Zufriedenheit der Lernenden**

Auch die Bewertungen der Lernenden bewegen sich auf vergleichbar positivem Niveau wie vor sechs Jahren. Sie fühlen sich im Unterricht sowie in der Schulgemeinschaft wohl und zeigen sich insgesamt zufrieden mit der Schule. Das Auskommen mit den Lehrpersonen bewerten sie wiederum ausgesprochen positiv und mit dem höchsten Wert.

### **Zufriedenheit der Erziehungsberechtigten**

Die Erziehungsberechtigten belegen sämtliche befragten Aspekte mit ähnlich stabilen Werten wie vor sechs Jahren. Sie sind insgesamt zufrieden mit der Schule. Das Wohlbefinden ihrer Kinder im Schul- und Unterrichtsalltag sowie das soziale Miteinander beurteilen sie positiv. Ihre Kinder gehen gemäss ihrer Einschätzung gerne zur Schule. Das Verhältnis zu den Lehrpersonen bewerten auch sie wiederholt am höchsten.